

Erhebet täglich Nachmittags
um halbe 12 Uhr des Sonn- u. Feiertage.
Abendblatt
Vormittags für Halle 20 Cgr.,
Abendblatt für Halle 20 Cgr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postaufschlag.
Anzeigen u. Annoncenstellen
für Inserate und Abonnementen
gegen Zahlung, Vorbezahlung 100,
Übersen- und directe Expeditionen,
R. Mann, Hauptredaktion, Leipzigerstr. 77,
Guldenstraße, große Steinstraße 10,
Ulrichs- und Mühlentwäcker,
6. Platz, Bismarckstr., Steinstraße 10,
Gemeinde-Gebäude, Breitestraße 22,
Hilberstadt & Sohn in Weidenburg,
Zugstraße 20.

Halle'sches Tageblatt.

Expedition
Wallenhaus-Buchdruckerei.
Inserationspreis
für die Spalten 1 Cgr. 3 Pf
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags, später werden
keine mehr eingelesen.
Inserate befördern die Annoncen-
bureau Haackstein & Vogler in
Halle, Berlin, Leipzig, R. Hoffmann
in Halle, Berlin, Leipzig, Mühlentwäcker,
Dante & Co. in Frankfurt a. M.,
C. Schüller in Hannover a. u.
Fiedler & Co. in Berlin.

Verantwortlicher Redakteur.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr 256.

Sonnabend, den 1. November

1873.

Vorlagen

für die Sitzung der Stadtverordneten
am 3. November cr. Nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Jahresrechnung der Sparkasse pro 1872.
2. Jahresrechnung der Armenkasse pro 1871.
3. Bewilligung der Kosten für Trockenlegung eines Aekers unter dem Rathhause.
4. Bewilligung der anteiligen Kosten für Pflasterung eines Theils der Hofstraße.
5. Wahl eines Deputierten für das Reichst.
6. Vorlage, die Aufnahme einer Anleihe betreffend.
7. Nachbewilligung auf die Kosten des Kanalsbaues in der Kuhaffe.
8. Bewilligung einer Terrain-Entscheidung an die Wittve Wagner.

Geschlossene Sitzung.

9. Wahl eines Armen-Vorstehers im 13. Bezirk.
 10. Probeweise Anstellung eines Beamten.
- Der Vorsitz der Stadtverordneten
von Radeke.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, 30. October. Der königliche Gerichtshof für
Königliche Angelegenheiten, welcher sich am 3. September
für constituirt, hat am vorigen Dienstag in dem großen
Saale des Vertriebens eine neue Sitzung abgehalten.
Der Vorsitz führte der Präsident Heinecius. Man be-
schäftigte sich im Wesentlichen mit Fragen des Geschäfts-
regulativs. Außerdem aber lag ein Protest des Bischofs
von Bambergen in der Angelegenheit des Kaplans Mönke
vor. Bekanntlich hatte dieser Priester eine Beschwerde
wegen seiner Absetzung an den Gerichtshof gerichtet und
dieser die Beschwerde angenommen, da sich herausstellte,
dies überhanpt gar kein Rechtsverfahren bei der Absetzung
stattgefunden hatte. Bischof Martin, dem die Beschwerde
des Kaplans zur Begründung zugesellt war, hat nun
statt der Antwort einen Protest ergeben lassen, der natür-
lich das weitere Verfahren nicht aufhalten kann. Ganz
wunderlich sind die Gründe, daß der Gerichtshof sich be-
weits mit der Angelegenheit des Erzbischofs Ledochowski
beschäftigt habe. Es dies geschehen kann, muß der Ober-
präsident der Provinz den Erzbischof schriftlich unter An-
gabe des Grundes zur Niederlegung seines Amtes auf-
gefordert und wenn innerhalb der gesetzten Frist dieser
Anforderung nicht Folge geleistet ist, bei dem Gerichtshof
den Antrag auf Einleitung des Verfahrens gestellt haben. —
Ebenso unmöglich ist das Gerücht, daß von der Kaiserin
Bekörte Maßregeln zur Ueberführung des Grafen Ledo-
chowski nach der Festung Slogau vorbereitet würden. Auf
Grund der Maßregeln wenigstens wäre ein solcher Weg
unzulässig. Man wird sich auch wohl hüten, ihn zu be-
treten. Erst hier Zeitpunkt ein, wo preussische Bischöfe
trotz ihrer Absetzung durch den höchsten Gerichtshof in
ihren Diocesen ihr Amt fortführen, so wird man sie nicht
auf eine Festung schicken, sondern sie aus der Diocese aus-
weisen müssen. Dazu gehört allerdings, unserer Meinung
nach, ein ergiebiges Geheiß.

Der nächstjährige Staatshaushalts-Etat wird be-
stimmt eine Summe zur ferneren Verbesserung der äußeren
Entlastung der evangelischen und katholischen Geistlichkeit
aufweisen. Es sind zu diesem Zweck seitens des Kultus-
ministers vor einiger Zeit summarische Uebersichten des
Jahres-Einkommens der Geistlichkeit — wobei das Staats-
gehalt von dem gemischten Durchschnitt der drei letzten
Jahre nach den einzelnen Einkunftsquellen angegebenen
sonstigen Einkommen getrennt aufzuführen — eingefordert
worden.

Die Temporalen-Sperre scheint in der Kasse des
Erzbischofs Grafen Ledochowski eine große Lücke bewirkt zu
haben. Seine Freunde unter dem ultramontanen gefürchten
wichtigen Ziel hielten, wie der hiesige Correspondent der
„N. Z.“ wissen will, vor einigen Tagen hier eine Be-
wägung ab, bei welcher sie die Frage in Erwägung zogen,
ob eine Unterstützung für den „Primas von Polen“ schon
notwendig und eventuell in welcher Form sie ihm zu ge-
währen sei. Wie man hört, einigte man sich dahin, eine
Summe Geldes durch freiwillige Beiträge zusammenzu-
bringen und den „Primas“ zur Verfügung zu stellen.

Der hiesige zweite Hof- und Dompropst von
Hengstenberg am Dome zu Berlin ist zum ersten Hof-
und Dompropst mit dem Titel eines Ober-Hof-Propstes
und dem Range eines Rathes erster Klasse ernannt.

Während der „Assemblée nationale“ behauptet:
„Wer für die Republik stimmt, der stimmt für Bismarck.“
versichert die Republikische französische, daß durch eine mo-
narchische Restauration Frankreich in eine für Deutschland

erwünschte Hofnung versetzt werde. Liegt der Schwerpunkt
der französischen Dinge innerhalb oder außerhalb der
Grenzen?

— In einem Wahlartikel der ministeriellen „Provinz-
zial-Korrespondenz“ heißt es: „In dem Vorbergrunde aller
Aufgaben der Regierung und der Landesvertretung steht zu-
nächst die Durchführung des Kampfes gegen die Uebergriffe
der geistlichen Gewalt.“

— Bezüglich der Arme, welche Mac Mahon bereits
im Saale zu haben glaubte, ist es interessant, zu erfahren,
daß die Republik außer einigen in der Kammer auf der Lin-
ken sitzenden Generalen über weitere vier active Generale
verfügt. Es sind dies die Divisionsgenerale Cassinier und
der Freund Thiers', General Balazs, endlich Chanzy und
— Wimpffen.

Der Berliner Correspondent der Times bestätigt
die von Parisier Linders gemachte Angabe, daß die Ant-
wort Kaiser Wilhelm's auf das päpstliche Schreiben vom
7. August eine Erwiderung des Papstes bereits zur Folge
gehabt habe. „Wenn“, so schreibt dieser Berichterstatter,
„der zweite Brief Sr. Heiligkeit noch nicht veröffentlicht
wurde, so geschah dies, wie ich glaube, aus einem Gefühl
traditioneller Achtung, nicht sowohl für den jetzigen Träger
der dreifachen Krone, als für dessen erhabenes Amt. Ich
glaube nicht zu irren, wenn ich mittheile, daß der erste Brief
durch den zweiten noch gemaltig überboten wird. Dies er-
scheint immer als geheimes Schriftstück behandelt werden wird,
wagt noch Niemand zu sagen. Andererseits aber wollen wir
gegen die Drohungen der ultramontanen Zeitungen,
daß der Papst seine Schlußspitze selber veröffentlichen werde,
vorerst noch bescheidene Zweifel ausdrücken. Nachdem die
Welt ihr Urtheil über den ersten Brief ziemlich einstimmig
abgegeben, dürfte Sr. Heiligkeit sich schwerlich beilen, durch
eine Veröffentlichung des zweiten der Berliner „Inscrip-
tion“ neuen Stoff zu liefern.“

Bern, 28. October. Dem in Delsberg (Berner Jura)
erscheinenden „Progres“ zufolge hat in Bruntrut eine Ver-
sammlung von Franzosen stattgefunden, um über die Schritte
zu beraten, welche direct bei der französischen Regierung
gethan werden sollen, damit dieselbe den im Berner Jura
wohnenden Franzosen die freie Ausübung des römisch-katho-
lichen Kultus sichere. — (Allo der Versuch einer Einmich-
tung, vielleicht auf Bestellung! Nun, die Schweiz wird
denjenigen nöthigenfalls zurückzuweisen wissen.)

Paris, 30. October. Man erwartet auf das Be-
stimmteste für die nächste Woche ein hochliberales Manifest
des Grafen Chambord, welches den Ueberläufern vom lin-
ken Centrum als Vorwand ihrer Verhinderung dienen soll.
— Die große Oper war mit 600,000 Fracs. versichert;
der Schaden ist viel beträchtlicher, da namentlich alle De-
corationen mitverbrannt sind. Die Regierung wird die Er-
richtung eines neuen Hauses möglichst beschleunigen und
einweihen in einem anderen Theater, vielleicht Theatre Ly-
rique, singen lassen.

Der Romanschristlicher Febräu ist heute plötzlich
gestorben.

Paris, 30. October. Die „Assemblée nationale“,
welche als ein der Regierung nachstehendes Blatt betrachtet
wird, will von der durch die Regierung erfolgten Entdeckung
eines Komplottes der Republikaner im Departement der Saone
et Loire wissen, an dessen Spitze ein Generalrath des De-
partements gestanden habe. Es seien bei dieser Gelegenheit
formliche Prostitutionen und Verzeigungen von ange-
sehen Persönlichkeiten des Departements gefunden worden,
deren man sich als Heißeln habe bedienen wollen. Unter
diesem befand sich u. A. die Marquise Mac-Mahon
(nicht zu verwechseln mit der Gemahlin des Marschalls
Mac-Mahon). Befestigung dieser Nachricht dürfte abzu-
warten sein. — (Es ist der alte Schwindel, der regelmä-
ßig von allen französischen Regierungen verjagt wurde.)

Paris, 30. October. Das „Journal officiel“ publizirt
den Jahresbericht des Kriegsministeriums, durch welchen
der General Bellamier seines Kommandos entbunden und
in Nichtaktivität versetzt wird. Derselbe hatte in einer ver-
öffentlichten Aufschrift sich in einer der Souveränität der
Nationalversammlung verkennenden Weise ausgesprochen.
Ein Tagesbefehl des Marschall-Präsidenten an die Armee
befehl, es sei ein einziger Fall von Indiscipline in der Ar-
mee vorgekommen, er sei überzeugt, daß ein zweiter sich
nicht wiederholen werde. Er tenne den Geist der Ergeben-
heit, der in der Armee herrsche, dieselbe werde jene Ein-
zigkeit und Disziplin, von der sie immer Zeugnis gegeben habe,
die ihre Stärke bildeten und die allein die Ruhe und Si-
cherheit des Landes verbergen könnten, sich sicherlich zu er-
halten wissen. Der Tagesbefehl schließt mit den Worten:
„Unser Soldatenpflicht ist uns genau vorgezeichnet, über
dieselbe ist eine Disziplin gar nicht möglich, wir müssen
die Ordnung aufrecht erhalten und den Befehlen Achtung
verschaffen.“

Nom, 26. October. Die Gesellschaft Jesu hat sich

mit wenigen Ausnahmen zerstreut; Pater Secchi, der Astro-
nom des römischen Collegiums, blieb auf das Eruchen der
Regierung einzuweisen an seiner Stelle, nachdem er wiede-
re die Besitzergreifung der Sternwarte und ihres optischen Ap-
parats, der dem Vatican gehöre, protestirt hatte. Pater
Secchi wird noch eine geräumigere Wohnung als früher,
ein jährliches Gehalt von 8—10,000 Lire und zwei Assi-
stenten erhalten. Je widerstandsfähiger die Kister sich er-
geben, desto feindlicher tritt die Kerfale Presse wieder das
„aggressive“ Verfahren der Regierung auf.

Predigt-Anzeigen.

- Am 21. Sonntag nach Trinitatis (Reformationsfest, den
2. November 1873) predigen:
Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Confessorialrath
D. Dr. vander. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Pfanne.
Montag den 3. November Vormittags 9 Uhr Hr. Su-
perintendent D. Franke. Vor Anfang der Kirche Pri-
vatbeichte und nach der Predigt Communion.
Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Schmeißer.
Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Com-
munion Derselbe. Um 2 Uhr Hr. Oberprediger Weide.
Zu St. Mariä: Um 9 Uhr Hr. Oberprediger Saran.
Um 2 Uhr Hr. Diaconus Rießigmann.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diaconus Rießigmann.
Katholische Kirche: Sonntag den 1. November (am
Feste Allerheiligen) Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Hr.
Kaplan Peter. Um 9 Uhr Hr. Dechant Rheinländer.
Um 2 Uhr Vesper Derselbe.
Sonntag den 2. November Morgens 7 1/2 Uhr Früh-
messe Hr. Dechant Rheinländer. Um 9 Uhr Hr.
Kaplan Peter. Um 2 Uhr Vespere Hr. Dechant
Rheinländer.
Montag den 3. November (am Feste Allerheiligen) früh
8 Uhr Gottesdienst Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 1. November Abends 6 Uhr
Vesper Hr. Pastor Hoffmann.

Sonntag den 2. November um 9 Uhr Derselbe.
Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe.
Nachm. 2 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

Wittwoch den 5. November Abends 6 Uhr Miß-
sionsstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Pastor Seiler. Nach
beendigter Predigt Beichte und Communion Derselbe.
Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Diaconissenhaus: Vormittags 10 Uhr und Nachmittags
4 Uhr Gottesdienst Hr. Pastor Jordan.

Ev. Lutherische Gemeinde, (gr. Berlin 14). Vorm.
10 1/2 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde, Rammischstraße 16. Vormittags
9 1/2, Nachm. 3 1/2 und jeden Wittwoch Abends 8 Uhr.
Apostolische Gemeinde, gr. Märterstraße 23. Vormitt.
10—12 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmitt.
3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Israelitische Gemeinde: Freitag den 31. October beginnt
der Gottesdienst Abends 4 1/2 Uhr.
Sonnabend den 1. November beginnt der Gottesdienst
Morgens 9 Uhr.

Die Jugendzeit des Iberius.

(Schluß.)
Trotz allen diesen Versuchungen, sagt die Geschichte,
wollte sich Iberius von seiner theuren Agrippina nicht
trennen, er widerstand vielmehr, so viel er konnte, dem
Augustus; zuletzt aber doch besiegte, verließ er mit tiefem
Schmerz sein junges schwangeres Weib, dessen Stelle nun
Julia einnehmen sollte.
Er kannte Julia, ihre Liebeshandlungen, ihre Kinder, ihre
Geliebten, ihre Orgien, ihr freies Leben, und dennoch ließ
er sich von dem Zauber dieses schönen, in der Verführung-
kunst wohl erfahrenen Weibes umstricken. Er lebte mit ihr
länger als ein Jahr nicht allein in vollem Eimerständnis,
was leicht war, weil die galanten Frauen gewöhnlich die
Liebenswürdigsten sind, sondern in einem Verhältniß gegen-
seitiger Liebe, was nur durch sinnliche Genuß erklärlich wer-
den kann.

Julia war achtundzwanzig Jahre alt, sie stand im vollen
Glanze ihrer Schönheit; derjenige, der sie auf kurze Zeit
sicheln sollte, hatte eine traurige, zurechtgegangene, jedoch nicht
anständige Kindheit und Jünglingszeit hinter sich und war
noch nicht einunddreißig Jahre alt.

Auch bei Iberius trat, sobald die Stunde der Sätti-
gung gekommen war, ein desto unerföhrlicheres Gefühl der
Verachtung ein, je schwächer er gegen die Verführungen der
Julia gewesen war.

Er ließ es nicht offen hervortreten, er hatte kein Recht



Leipzig, 25. October. Alle Hausfrauen Leipzigs, sowie alle Feinschmecker sind in Unruhe und Bestürzung...

Ein unerquicklicher Zwist hat sich über dem gepflanzten Grabe des gemüthlichen Dichters Robert Bendix entsponnen...

Für den Trompeter von Mars-la-Tour. Wie die neueste Gartenlaube berichtet, hat der von Freiligrath so herrlich Besungene in dem Felzuge auch...

Wohltätigkeit. Zwanzig Groschen Gehalt aus dem Vergleiche in Sachen S. / K. wurden heute zur Armenkasse gezahlt...

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Wie in früheren Jahren, wenden wir uns auch diesmal an die geehrten Freunde unserer Arbeit...

Vörien-Versammlung in Halle am 30. Oct. 1873. Oesterreichische Silbergulden, 94 1/2. Weizen 1000 Stio. bei wenig Zufuhr seiner Wei...

Bekanntmachung. Im Monat November werden und zwar in den Tagen vom 1. bis incl. 3. und 27. bis incl. 30. die sog. Monatskaternen...

Bekanntmachung. Mit dem 1. November c. tritt in dem Dorfe Dethl am Berge - Kreis Marburg eine Postagentur in Wirksamkeit...

Möbl. Stube mit Kammer sofort zu vermieten. Brunostraße 10a, part. Logis f. Herrn gr. Märkerstraße 21, 1 Tr.

Bekanntmachung. Wegen Kanalbaues wird der zwischen Rathausgasse und Brüderstraße belegene Theil der kleinen Steinstraße...

Bekanntmachung. Die herrschaftliche Wohnung ist zu vermieten. Thier 1. 3. zu beziehen auf Ludwig r. (Wormitzerstr. 8.)

Ein freundlicher lustiger Boden zum Wäschetrocknen ist zu benutzen Lindenstraße 7. Eine große Wohnung im Stomgauerort...

Milch-Verkauf. Heute Sonnabend den 1. Novbr. er. beginnt in Halle a. S. Vörgasse am Markt, im Gasthof zum schwarzen Bär...

Feine Garcon-Wohnung mit Kabinett sofort oder 1. December zu vermieten. gr. Ulrichsstraße 8, 1te Etage.

2-3 St., K., K. u. Zub. in der Nähe des Bahnhofs von ruhigem Mieter 1. Januar geüht. Offerten H. T. in der Exped. d. Bl.

Wahlmänner-Versammlung. Diejenigen Wahlmänner, welche dem Aufruf vom 1. October 1873 zustimmen, werden zur näheren Besprechung...

Lehrlings-Gesuch. Lehrlinge unter günstigen Bedingungen sucht sofort oder 1. April 1874 C. Schellenberg...

Ein Schneidermeister wünscht Arbeit auf feinere Confection. Zu erfragen in d. Exp. Ein Primaner der Latina wünscht Stunden zu geben...

Brennmaterialien als Zwick. Waschnorpel, Würfel- u. Stückkohlen, böhm. Braunkohlen, Dampfsteine, Briquettes, Cokes, Holzkohlen...

Wohltätigkeit. Zwanzig Groschen Gehalt aus dem Vergleiche in Sachen S. / K. wurden heute zur Armenkasse gezahlt...

Familien-Nachrichten. Todes-Anzeige. Heute, als den 30. October, starb nach langen Leiden in Gott ergeben sanft und ruhig meine liebe Frau und Mutter...

Lüchtige Kesselschmiede und Feuer-Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von Carl Brüggemann in Hann. Münden.

Ein kleinerer Bürsche von außerhalb, der gut empfinden wird, findet in meinem Geschäft fortwährenden Dienst. H. Kranz, gr. Steinstraße 11.

Table with 7 columns: Stunde, Wind, Temperatur, etc. for meteorological station data.



500 St. Nips-Kleider, das Kleid zu 1 P. 20 Gr. Schmeerstr. 41. L. Gundermann, Schmeerstr. 41.



Kragen- und Madamütel, Burnusse und Fäden erhielt wieder von Berlin einen großen Posten Ed. Schulze, Leipzigerstraße 41. L. Gundermann, Schmeerstr. 41.



Ertra frischen Seedorf empfangt G. Friedrich. Frische Kieler Fettbücklinge bei G. Friedrich, Bärgrasse 10, am Markt.

Mein Frackverleihe-Institut halte hiermit bei Bedarf bestens empfohlen. F. Fischer, Mühlgraben 6, vis-à-vis Zabels Bad.

Regenmäntel
3, 4, 5, 6, 7-10 P.
Herbst und Winter-Jaquettes
2, 3, 4, 4 1/2, 6-9 P.
Winter-Paletots
3, 4, 4 1/2, 6, 8-16 P.
Stepp- und Moiré-Röcke
1 1/2, 2-3 P.
Angora-, Nips- und Doppel-Tücher
2, 2 1/2, 3 u. 4 P.
Kleiderstoffe:
1/2 Nipse und Körperstoffe, in neuester Farbe und kräftiger Waare 5 u. 6 Gr.
1/2 Nipse- und Körperstoffe, ganz Wolle, 8 u. 9 Gr.
Nordd. Bazar, 66. gr. Steinstr. 66.

Büdlinge empfing soeben in ausgezeichnet schöner Waare und empfindlich billigt Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.
Heute werden 2 Hirche geschlachtet, welche ich in kleineren und größeren Bratenstücken abgebe, Hochwild per Pfund 3 Sgr., große Gänse à 25 Silberg., frischen Dorsch, Magdeburger Sauertohl, täglich frischen russ. Salat, Zeltower und Kerwel-Küchsen, grüne Pommeranen, Sprotten und Büdlinge.
Lebende Goldfische à Stück 6 Sgr. empfiehlt
C. Müller, am Markt.

Englische Schuh-Fabrik
von Fr. Schultze, gr. Steinstr. 17
empfeilt sich einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend zur Auswahl und Anfertigung aller möglichen Arten von Fußbekleidungen sowohl für den Salon als auch für den täglichen Gebrauch nach der stets neuesten englischen, deutschen und französischen Mustern, Wasserdichte Jagdtiefeln und Jagdschuhstiefeln von echt russischem Nuchten, Seehund und englischem Nubleder.
Herren- und Knaben-Stulpenstiefeln in eleganter Ausstattung.
Mit heutigem Tage eröffnete großer Schlamm 10 a den **Detail-Verkauf** meines **Kornbranntweins, Effigspritz** und sämtlicher ins Destillationsfach passender Artikel als:
Aquavite, Liqueure, Rum, Cognac, Arac, Punsch etc. etc.
Die Kornbranntwein-Brennerei, Effigfabrik u. Destillation von **Ed. Grabenhorst**, (vorm. C. Natho.) großer Schlamm 10 a.

Die Hallesche Credit-Anstalt empfiehlt sich zur billigsten Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Geschäftslokal: **Halle a. S., Leipzigerstraße 7.**
Zum Besten eines Lessing-Grabmals in Braunschweig und der Klopstock-Stiftung in Quedlinburg wird Herr Professor Dr. Gosche sechs Vorträge aus der deutschen Litteratur des 18. Jahrhunderts **Mittwochs von 6 bis 7 Uhr** vom 12. November ab im **Saale des Volksschulgebäudes** halten.
Familienbillets zu 2 Thlr. für einzelne Personen zu 1 Thlr. sind zu haben bei **Richard Mühlmann.**

Neues Theater in Halle.
Sonntags den 1. November 1873
2. Gastspiel der Mitglieder des Leipziger Stadttheaters unter Direction des Herrn Friedrich Haase.
Sie ist wahrhaftig.
Drama in 2 Akten nach Méleville's „Ella est folle“ bearbeitet von Schneider.
*** Text Hartlich: **Friedrich Haase.**
1. Arie aus „Faust“ von Spohr, gesungen von Herrn Gura.
2. Romanze (E-dur) für die Violine von Beethoven, vorgetragen von Herrn Concertmeister Köntgen.
3. Ständchen aus „Weibertreu“ von Gustav Schmidt, gesungen von Herrn Gura.
4. a. Air von J. S. Bach b. Tambourin von Reichart vorgetragen von Herrn Concertmeister Köntgen.
5. „Heinrich der Vogler“, Ballade von Löwe, gesungen von Herrn Gura.
Das Schwert des Damocles.
Schwank in 1 Akt von G. u. Paulis.
Die Direction.

Restaurations zum „Prinz Karl“
(früher Kochs Garten), **Merseburger Chaussee 20,**
übernommen und neu restaurirt habe.
Indem ich nun ein recht zahlreichen Besuch bitte, verspreche ich stets mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten.
Halle a. S., den 1. November 1873.
Hochachtungsvoll
Gustav Heiling.
Bairisch Bier aus der Freiherl. v. Zucher'schen Brauerei in Nürnberg à Seidel 2 Gr.
Heiling's Restaurations zum Prinz Karl.
Heute Abend **Mock-Turtel-Suppe.**
Table d'hôte Mittags 1 Uhr. Anmeldungen zum Abonnement werden angenommen.
Eberhardt's Restaurations, Landwehrstraße 2.
Sonntags den 1. November Schlachtfest.
Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Würst und Suppe.
Heute Sonntag den 1. November
Schlachtfest
Von 9 Uhr ab Wellfleisch, Abends Suppe und div. Würst, ff. Bier.
F. R. Eisenschmidt's Restaurations,
Rathausgasse 15.
Stadt Berlin
empfeilt ff. Berliner Riboli in Flaschen als etwas Ausgezeichnetes.
W. Kohl.

Franz. Handschuhfärberei in 13 prachtvollen Farben.
E. Haucke, an der Moritzkirche 5.
Neue mar. Voll-Seringe à Stk. 1 1/2 Gr.
Neue ger. Voll-Seringe à Stk. 1 1/2 Gr.
Neue Remaagen à Stk. 2, 2 1/2, 3 Gr.
Franz. Nöswürche à Paar 2 1/2 Gr. erst hieft **Boltze.**
Prima Magdeb. Sauertohl **Boltze.**
Neue färb. Pflanzen, vorzüglich schön, offerirt billigt **Julius Herbst.**

Bekanntmachung.
Vom 1. November d. J. ab kostet auf der Grube **Alt-Zieherben**
1 Hectoliter Förderkohlen 3 Gr.,
1 Hectoliter Körpeltkohlen 4 1/2 Gr.,
1 Hectoliter Stüchtkohlen 5 1/2 Gr.
Größere Abnehmer wollen mit uns wegen des Preises in Unterhandlung treten.
Halle, den 30. October 1873.
Wäpnerische Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.
Täglich frische Beilagen sind zu haben in der Blumenhandlung von **F. Rauchfuß, Markt 15, vis-à-vis der Moritzkirche.**

Profit!
Auf vielseitiges Verlangen ist von heute an meine kleine **Restaurations** wieder geöffnet. Ein **Wellf.** 3 Gr. 9 S., **Braten** 5 Gr., **Bier** 1 Gr. 3 S. **Fr. Thurm.**

Eine Singer-Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Täglich zur Ansicht von 10-2 Uhr
gr. Ulrichstraße 8, erste Etage.
Ein **Pianino**, fast neu, stark im Ton, für 180 Thlr. zu verkaufen **Rindenstraße 7, 1 Tr.**
Gute **Federbetten** sind billig zu verkaufen **Unterberg 25, 2 Tr.**
Eine **Thür**, 3 Steinfüßen, 1 Dachfenster preiswerth zu verkaufen **Brunnenstraße 10 a.**
Ein **Schwein**, ins Haus zu schlachten, verkauft **Fleischergasse 28.**
Unterzeichneter wünscht ein **Bücherregal** zu leihen. Näh. **Leipzigerstr. 104. Acte.**
Seine Fracks laufen fortwährend **F. Richter.**
3-4000 P. werden auf ein hiesiges Grundstück zur 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler sofort zu leihen gesucht. Gefällige Offerten **L. M.** in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Stadt-Theater.
Sonntag den 2. November 1873.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum 1. Male: **Neu!**
Liebhäbereien.
Große Fosse mit Gesang u. Tanz in 3 Acten und 6 Bildern von H. Salingré.
Musik von A. Cornadi.
In Scene gesetzt vom Regisseur Hrn. Dehrens.
1. Act, 1. Bild: Angel-Liebhäbereien. 2. Bild: Ehevermittlung-Liebhäbereien. 2. Act, 3. Bild: Thier-Liebhäbereien. 4. Bild: Liebhäbetheater-Liebhäbereien. 3. Act, 5. Bild: Tanz-Liebhäbereien. 6. Bild: Best-Liebhäbereien.
Montag den 3. November.
27. Vorstellung im 1. Abonnement.
Ganz neu! **Epidemisch!** Ganz neu!
Lustspiel in 4 Acten von Dr. J. B. v. Schweiger.
In Scene gesetzt von Hrn. Haberstroh.

Circus in Halle a. S.
Herzog-Schumann.
Heute Sonntag den 1. November Abends 7 Uhr
grosse Komiker-Vorstellung.
Motto: „Du sollst und mußt lachen.“
Morgen Sonntag, 2. November
Zwei grosse Vorstellungen um 4 u. 7 Uhr.

Shirting, Chiffon Madapolam
u. alle Negligéstoffe
offerire ich in ganzen oder halben Stücken zu **Grosspreisen**
H. C. Weddy-Pönicke.

Meissner's Restaurant.
Heute Sonntagabend
Fricassée von Sühner.
Neue Sendung **Cracauer Bier ff.**

Fürstenthal.
Heute Sonntagabend Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Würst u. Suppe.

Ackermann's Restaurations.
Sonntags früh Vöselnuden, Gänse- und Gänsebraten, Bier ff.

A. Krabel's Restaurations,
gr. Klausstraße 18.
Sonntags Abends **Wurkaustein** und musikalische Abendunterhaltung.

Jäckel's Brauerei.
Merseburger Chaussee 7b.
Sonntags Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Würst u. Suppe.
Bier extra. Tischgäste werden noch angenommen.
Carl Röder.

Grüne Aue.
Sonntags den 1. November 1873
Schlachtfest.
Sonntag **Wurkaustein.** Bier ff.
C. Stolze.

Brauerei Giebachstein.
Morgen Sonntag
Ballmusik.
Anfang 3 1/2 Uhr.

BOLLBERG.
Den Sonntag ab **Kirmes**, wozu ergebenst einlabet **G. Kurzhaus.**

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.